

Gemeinsam Ziele erreichen.

Mit Prinzipien aus ESG –
Environment, Social, Governance

Heraus-
forderungen
und Chancen

Ihr Leitfaden für nachhaltige
Unternehmensführung



ESG – Ihr Leitfaden für nachhaltige Unternehmensführung

Weitsichtiges Planen, verantwortungsvolles Handeln, erfolgreiches Vorankommen: In der heutigen Geschäftswelt ist Nachhaltigkeit nicht mehr nur ein optionales Extra, sondern der Schlüssel zur dauerhaften Zukunftssicherung.

Mit dem ESG-Ansatz – das Kürzel steht für Environment (Umwelt), Social (Soziales) und Governance (Unternehmensführung) – können Unternehmen nicht nur gesetzliche Anforderungen erfüllen, sondern auch ihre Wettbewerbsfähigkeit aktiv steigern. ESG bietet einen strukturierten Rahmen, um Verantwortung zu übernehmen, Risiken

zu verringern und neue Gelegenheiten zu entdecken. Unser Whitepaper zeigt Ihnen praxisnah, wie Sie ESG erfolgreich in Ihre Firmenstrategie integrieren können. Entdecken Sie die Vorteile nachhaltigen Handelns und erfahren Sie, wie die Volksbanken Raiffeisenbanken als verlässlicher Partner Sie dabei unterstützen.

ESG – Nachhaltigkeit als Erfolgsfaktor

Die drei ESG-Dimensionen **Environment**, **Social** und **Governance** bilden den Rahmen für eine nachhaltige Unternehmensführung, die zunehmend an Bedeutung gewinnt. Basis der diesen Dimensionen zugeordneten Kriterien sind die von den Vereinten Nationen definierten Sustainable Development

Goals (Ziele für nachhaltige Entwicklung), kurz SDG. Dazu wird mit der Einführung neuer EU-Richtlinien wie der CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive) ab 2025 von Unternehmen erwartet, dass sie ihre Nachhaltigkeitsstrategien transparenter gestalten.

Nachhaltigkeit = Unternehmensverantwortung

Environment ökologisch



Social sozial



Governance wirtschaftlich



Quelle: 17ziele.de/downloads.html

Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) stellt ESG aber nicht nur eine gesetzliche Vorgabe dar, sondern eröffnet auch Ansatzpunkte, sich wettbewerbsfähiger aufzustellen. Es bietet Möglichkeiten, Risiken geschickt zu

umschiffen und neue Geschäftsfelder zu erschließen. Dennoch stehen viele Unternehmerinnen und Unternehmer vor der Herausforderung, die vielschichtigen Anforderungen zu verstehen und erfolgreich in die Praxis umzusetzen.

Neue Anforderungen und Chancen

Ab dem Jahr 2025 treten in der EU neue Regulierungen in Kraft, die Unternehmen dazu verpflichten, ihre Nachhaltigkeitsstrategien transparenter und nachvollziehbarer zu gestalten. Diese Vorgaben bringen nicht nur rechtliche Anforderungen mit sich, sondern eröffnen auch die Möglichkeit, sich als Vorreiter für nachhaltiges Wirtschaften zu profilieren. Der genaue Zeitpunkt ist aufgrund der Bildung einer neuen Bundesregierung in Deutschland ab Februar 2025 unklar.

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD): Nachhaltigkeit sichtbar machen

Die CSRD weitet die Berichtspflichten für Unternehmen erheblich aus und legt einen klaren Schwerpunkt auf nicht finanzielle Kennzahlen. Zukünftig müssen große Unternehmen sowie börsennotierte Mittelständler umfassend über ihre ökologischen und sozialen Auswirkungen sowie ihre Governance-Strukturen berichten. Ziel ist es, Nachhaltigkeit messbar und vergleichbar zu machen – ein entscheidender Schritt hin zu mehr Transparenz. Die Berichterstattung erfolgt nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und verlangt

eine enge Verzahnung von ESG-Kriterien mit der Unternehmensstrategie. Unternehmen müssen darlegen, wie sie ökologische, soziale und Governance-Risiken bewältigen und welche Fortschritte sie bei der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsziele erzielen. Diese Offenheit stärkt nicht nur das Vertrauen von Investoren, Kundinnen und Kunden und Geschäftspartnern, sondern bietet auch eine Gelegenheit, die eigene Verantwortung sichtbar zu machen und Wettbewerbsvorteile zu schaffen. Die Umsetzung in deutsches Recht steht derzeit noch aus.





EU-Taxonomie: Grüne Investitionen fördern

Die EU-Taxonomie ist ein Klassifikationssystem, das festlegt, welche wirtschaftlichen Aktivitäten als nachhaltig gelten. Unternehmen müssen in ihren Berichten angeben, wie viel Prozent ihrer Umsätze, Investitionen und Betriebsausgaben den Taxonomiekriterien entsprechen. Ziel ist es, Kapitalströme in umweltfreundliche Projekte zu lenken und Greenwashing zu verhindern. Die Taxonomie priorisiert Aktivitäten wie Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft. Für Unternehmen bedeutet dies eine Chance, nachhaltige Innovationen zu fördern und ihre Marktposition zu stärken.

Weitere regulatorische Entwicklungen beachten

Neben der CSRD und der EU-Taxonomie gibt es weitere relevante Gesetze: Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) verpflichtet Unternehmen hierzulande dazu, die Einhaltung von Menschenrechten und Umweltstandards entlang ihrer Lieferketten zu gewährleisten. Und das Klimaschutzgesetz (KSG) verankert ambitionierte Klimaziele wie Treibhausgasneutralität bis 2045 in Deutschland.

Chancen für KMUs nutzen

Auch kleine und mittelständische Unternehmen sind indirekt betroffen, da sie oft Teil größerer Lieferketten sind oder mit kapitalmarktorientierten Partnern zusammenarbeiten. Die neuen Anforderungen bieten jedoch auch KMUs die Möglichkeit, ihre Nachhaltigkeitsstrategie zu optimieren, Risiken zu minimieren und Zugang zu nachhaltigen Finanzierungen und Fördermitteln zu erhalten. Diese Regelungen sollten nicht nur als Verpflichtung gesehen werden, sondern als Ansporn für Innovationen und strategisches Wachstum.



Warum an ESG kein Weg vorbeiführt

Die Relevanz von ESG nimmt sehr schnell zu, und das nicht nur aufgrund gesetzlicher Bestimmungen, sondern auch wegen der wachsenden Erwartungen seitens Kundinnen und Kunden, Investoren und der Gesellschaft insgesamt. Unternehmen, die ESG-Kriterien in ihre Geschäftsstrategien einbinden, können zahlreiche Vorteile genießen. Andererseits kann die Vernachlässigung dieser Kriterien erhebliche Risiken mit sich bringen.

Vorteile einer starken ESG-Performance

- Banken und Investoren bevorzugen zunehmend Unternehmen mit hohen ESG-Standards. Eine starke ESG-Performance signalisiert Stabilität und Risikominimierung, was die Kreditwürdigkeit verbessert und den Zugang zu Kapital erleichtert.
- Nachhaltiges Handeln stärkt das Vertrauen von Kundinnen und Kunden, Mitarbeitenden und Geschäftspartnern. Unternehmen, die Verantwortung übernehmen, genießen ein positives Image und können sich klar vom Wettbewerb abheben.
- Die Berücksichtigung von ESG-Kriterien hilft, rechtliche, finanzielle und operative Risiken zu reduzieren. Unternehmen vermeiden Strafen, Reputationsverluste und den Verlust von Marktanteilen, die durch Verstöße gegen Umwelt- oder Sozialstandards entstehen könnten.
- Nachhaltigkeit wird zunehmend zu einem Kaufkriterium für Kundinnen und Kunden und Geschäftspartner. Unternehmen mit einer klaren ESG-Strategie können somit erfolgreich neue Märkte erschließen.



Die Integration von ESG-Kriterien bietet zahlreiche wirtschaftliche und strategische Vorteile.

Risiken bei der Nichtbeachtung von ESG

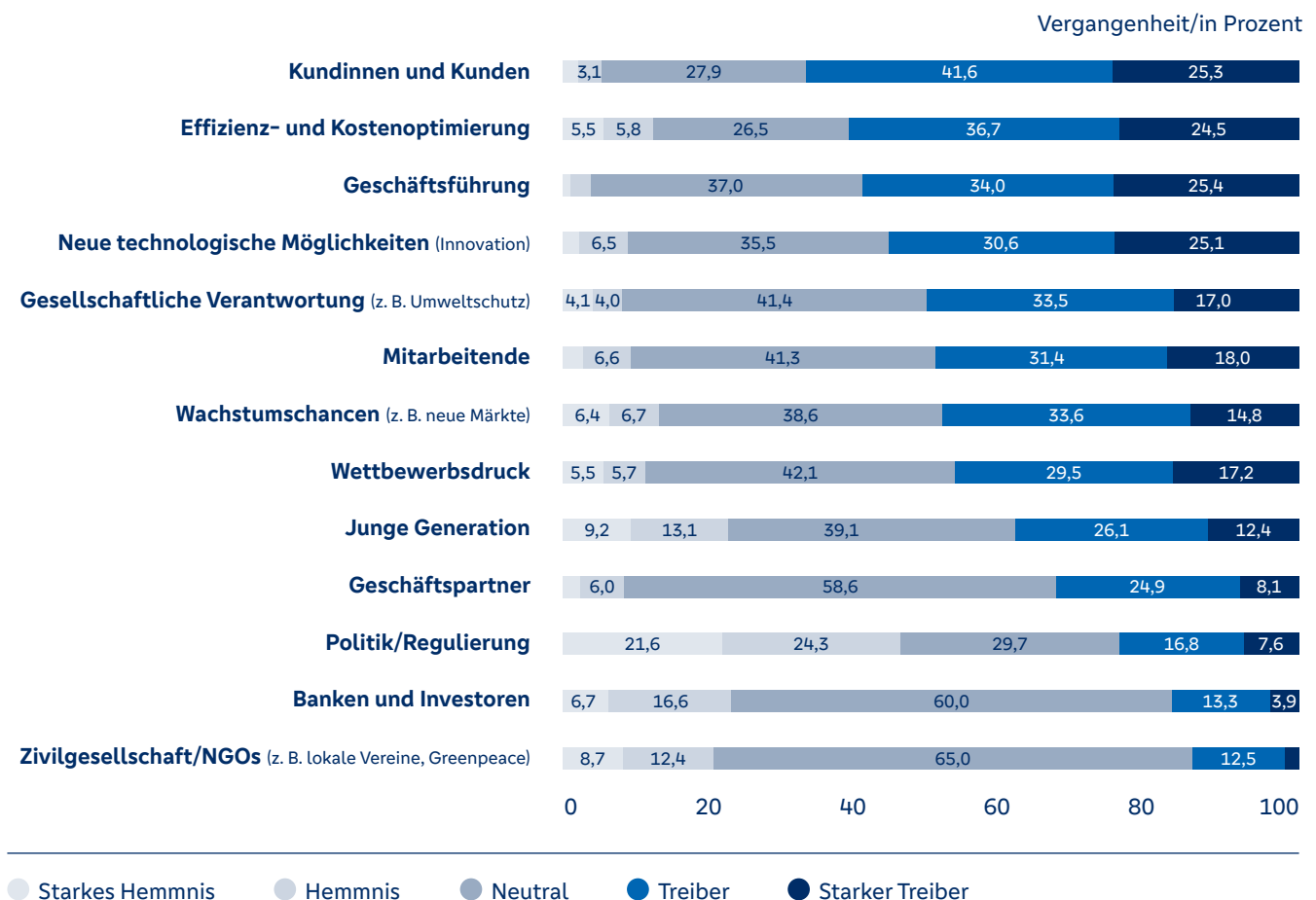
- Reputationschäden: Kundinnen und Kunden und Investoren erwarten nachhaltiges Handeln. Wer diese Erwartungen nicht erfüllt, riskiert negative Schlagzeilen und den Verlust von Vertrauen.
- Rechtliche Konsequenzen: Strengere Gesetze wie die CSRD oder das LkSG führen bei Nichteinhaltung zu empfindlichen Strafen.
- Verlust von Marktanteilen: In einer zunehmend nachhaltigkeitsorientierten Wirtschaft bevorzugen Kundinnen und Kunden und Partner Unternehmen mit klaren ESG-Zielen.



Ignorieren Unternehmen die ESG-Kriterien, könnten sie erhebliche Nachteile erleiden.

Treiber und Hemmnisse der Veränderung von Aktivitäten und Geschäftsmodellen

Frage: Wie haben die folgenden Akteurinnen und Akteure bzw. Faktoren zur Veränderung Ihres Geschäftsmodells / Ihrer Aktivitätsbereiche beigetragen?



Quelle: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2024/mai/je-staerker-unternehmen-sich-wandeln-desto-nachhaltiger-werden-sie>

Umsetzung von ESG-Kriterien

Die Umsetzung von ESG-Kriterien erfordert konkrete und zielgerichtete Maßnahmen. Sie helfen nicht nur, gesetzliche Vorgaben zu erfüllen, sondern stärken auch die Wettbewerbsfähigkeit, senken Kosten und verbessern die Reputation eines Unternehmens.

Environmental (Umwelt): Nachhaltigkeit als wirtschaftlicher Vorteil

Unternehmen können durch gezielte Maßnahmen ihre Betriebskosten senken und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Dazu gehören:

- **CO₂-Reduktion:** Der Einsatz erneuerbarer Energien, die Optimierung von Produktionsprozessen und energieeffiziente Gebäude helfen, Emissionen zu senken.
- **Nachhaltige Beschaffung:** Materialien und Rohstoffe aus umweltfreundlichen Quellen stärken die gesamte Wertschöpfungskette.
- **Kreislaufwirtschaft:** Recycling und Wiederverwendung minimieren Abfall und fördern Ressourcenschonung.

Social (Soziales): Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden und Gesellschaft

Unternehmen können hier durch gezielte Initiativen ihre Attraktivität als Arbeitgeber steigern und das Vertrauen der Gesellschaft gewinnen:

- **Mitarbeiterzufriedenheit durch faire Arbeitsbedingungen:** Gesundheitsprogramme, Weiterbildungen und faire Vergütung fördern die Bindung und Motivation der Belegschaft.
- **Diversität und Inklusion:** Eine vielfältige Belegschaft schafft Innovationen und verbessert das Arbeitsklima.
- **Engagement in der Region:** Die Unterstützung sozialer Projekte oder gemeinnütziger Initiativen stärkt die lokale Verbundenheit.

Governance (Unternehmensführung): Transparenz und Ethik als Grundlage

Eine gute Governance ist entscheidend für das Vertrauen von Investoren, Kundinnen und Kunden und Partnern. Transparente Strukturen und ethisches Verhalten sichern die langfristige Stabilität eines Unternehmens. Wichtige Ansätze sind:

- **Transparente Entscheidungsprozesse:** Klare Verantwortlichkeiten schaffen Vertrauen bei allen Stakeholdern.
- **ESG-Risikomanagement:** Durch die Identifikation und Steuerung von ESG-Risiken sichern Unternehmen ihre Zukunftsfähigkeit.
- **Ethische Standards:** Die Einhaltung von Compliance-Vorgaben sowie die Bekämpfung von Korruption sind essenziell.



Mit diesen konkreten Schritten
Vorgaben wie die CSRD oder
EU-Taxonomie erfüllen!

Ihr Partner vor Ort für nachhaltige Transformation

Wir stehen Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite, um Ihre Unternehmensführung nachhaltig zu gestalten. Auch wir sind Mittelständler und unsere Geschäftsführung beruht auf nachhaltigen Prinzipien zum Wohl unserer Kundinnen und Kunden,

unserer Mitglieder sowie der Gesellschaft in der Region und darüber hinaus. Mit umfassender Beratung und maßgeschneiderten Lösungen begleiten wir Sie auf Ihrem Weg zur erfolgreichen ESG-Transformation – praxisnah, effizient und zukunftsorientiert.

Dazu erarbeiten wir gemeinsam die externen und internen Faktoren eines Managementkonzepts zur Verbesserung der Nachhaltigkeit wie:



Alles mit dem Ziel, die **betrieblichen Abläufe ...**



Um so sowohl **Betriebserfolg** als auch **Wohlergehen** und **Umweltschutz in Einklang** zu bringen.

Stark für die Zukunft aufgestellt

Unsere Beratungsangebote zur nachhaltigen Transformation

Wir unterstützen Sie bei der Analyse Ihrer aktuellen ESG-Position und der Entwicklung einer individuellen Strategie. Gemeinsam erarbeiten wir praktische Lösungen, die auf Ihre spezifischen Herausforderungen zugeschnitten sind und Ihre Geschäftsprozesse nachhaltig stärken. Volksbanken Raiffeisenbanken sind seit jeher ein starker und verlässlicher Partner des Mittelstandes. Wir begleiten Sie auch beim Prozess der

nachhaltigen Transformation. Mit unseren Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe entwickeln wir umfassende Lösungen, um Ihren Transformationsprozess zu unterstützen. Von Absicherung über Mitarbeiterbindung bis hin zu Finanzierung und Förderung bieten wir Ihnen alles aus einer Hand und unterstützen Sie bei der Umsetzung der ESG-Nachhaltigkeitskriterien.

Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten

Für die Umsetzung Ihrer ESG-Maßnahmen bieten wir passgenaue Finanzierungslösungen an, sei es für Investitionen in erneuerbare Energien, energieeffiziente Technologien oder soziale Projekte. Darüber hinaus helfen wir Ihnen, nationale und europäische Förderprogramme optimal zu nutzen, und begleiten Sie bei der Antragstellung.

Fazit: Ohne ESG geht es nicht – handeln Sie jetzt!

Die Integration von ESG-Prinzipien bedeutet mehr als die bloße Einhaltung gesetzlicher Vorgaben – sie ist ein zentraler Bestandteil moderner Unternehmensstrategien. Nachhaltiges Handeln stärkt die Wettbewerbsfähigkeit, reduziert Risiken, schafft Vertrauen – und stellt damit nicht weniger als eine Voraussetzung für Ihre Zukunftsfähigkeit dar. Wir stehen Ihnen mit unserem Fachwissen zur Seite, um diese gemeinsam bestmöglich zu gestalten und Sie vor Ort individuell zu beraten.

[Jetzt Kontakt aufnehmen >](#)



Wir machen den Weg frei.

Herausgeber:
Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Türkenstraße 22-24
80333 München

Stand: Februar 2025